



## Namen aus der Kuturgeschichte des Kreises Cochem-Zell

- die man wissen sollte.

(in chronologischer Reihenfolge)

### Probus, Aurelius

232 - 182, röm. Kaiser 276 - 82. Kämpfte erfolgreich am Rhein gegen Alemannen, Burgunder, Franken und Mandalen. Führte den flächenhaften Weinbau mit der uva alba (Elbling) an Mosel und Rhein ein.

### Ausonius, Decimus Magnus

(310 Bordeaux - 393) Rhetorikprofessor, Prinzenerzieher in Trier, Konsul. Verfasser der "Mosella", dem letzten röm. Epos.

### Castor, Hlg.

Im 4. Jh. Missionar von Mosel und Rhein mit seinen Gefährten Lubentius und Potentinus. In Karden begraben, 836 von Kaiser Ludwig in die Castorkirche Koblenz überführt. Lubentius ist in Dietkirchen/Limburg begraben, Potentinus wurde im 10. Jh. von Karden nach Steinfeld überführt.

### Venantius Fortunatus

(ca. 530/Ravenna - ca. 600 Pitiers) Dichter am austrasischen und neustrischen Hof. Sein epischer Reisebericht der Moselfahrt von König Sigibert von Metz nach Andernach ist wichtiges Zeugnis der sonst urkundenarmen Übergangszeit zum Mittelalter.

### Ezzonen (Ehrenfriede)

Pfalzgrafengeschlecht der ottonischen und salischen Zeit. Beginnend mit Hermann (Pusillus) 2.H.10.Jh. über Ezzo, dem Schwager Ottos II. und Vater von Richeza, der späteren Königin von Polen (um 1000 - 1063), die 1034 mit Sohn Kasimir vertrieben wurde und in Klotten lebte. Letzter Ezzone war.

### Heinrich der Tolle

(Furiosus), der 1060 seine Frau Mathilde auf Burg Cochem aus Eifersucht erschlug und köpfte.

### Hermann v. Salm

Pfalzgraf seit 1064 wurde 1081 zum Gegenkönig Heinrichs IV. ausgerufen und in Erfurt gekrönt. Deshalb erhielt er den Namen "Knoblauch-König". Er verzichtete 1085 und wurde 1088 auf Burg Cochem Opfer eigenen Übermuts (das 1. Cochemer Stückelchen).



Pfalzgraf Wilhelm

mit ihm endete die Cochemer Pfalzgrafenschaft 1142. Wilhelm stiftete viele Kirchen und Klöster, vor allem förderte er Springiersbach, wo er begraben sein wollte.

Albero von Montreuil

Erzbischof v. Trier 1131 - 52 setzte die Interessen Triers gegen die Pfalzgrafenschaft an der Ueß durch, vertrieb die Brüder von der Nanterburg (Entersburg) von Burg Arras, zerstörte ihr Burg und machte Arras zur starken Landesburg.

Heinrich v. Ulmen

(um 1170 - 1234) Kreuzfahrer 1204 - 08 nach Konstantinopel, von wo er den Reichsteil des Byzantinischen Königschatzes im Auftrag von Kaiserin Mathilde nach Deutschland brachte und an die Reichsabteien verschenkte. Das Siegeskreuz des Ostkaisers (größte Kreuzreliquie) flüchtete er zu seiner Schwester Irmgard nach Stuben, wo er bis 1788 blieb (heute Dom-schatz Limburg).

Boemund von Warsberg

Erzbischof v. Trier 1289 - 99, nahm von Adolf von Nassau die "Cochemer Pfandschaft" an, um dessen Kaiserkrönung in Rom zu finanzieren. Beginn des Trierer "Territoriums".

Balduin v. Luxemburg

Erzbischof und Kurfürst v. Tier 1307 - 54 bedeutendster Kurfürst des Mittelalters, machte Bruder und Neffen zu deutschen Königen und Kaisern, schuf das Kurfürstentum Trier, stärkte die Position der Kurfürsten (Kurverein zu Rhense 1314). Unterwarf die Ritterschaften von Eifel und Hunsrück durch seine Trutzburgen mit Ausnahme der Sponheimer (Loretta). Verlieh zahlreiche Stadtrechte an die Amtsstädte. Betrieb aktive Judenpolitik zwecks Wirtschaftsförderung.

Nicolaus Cusanus

(Krebs) 1402 - 64, bedeutendster Humanist des ausgehenden Mittelalters. Propst von Münstermaifeld und St. Florin, Fürstbischof v. Brixen, Kardinal und engster Berater des Papstes, Gründer des Nicolaus Hospitals und Förderer von Eberhards Klauen, Stifter vieler Stipendien für Moselaner.



Nicolaus  
Gerhaert v. Leyden

(um 1430 - 73), bedeutendster Bildhauer der Spätgotik, arbeitete um 1463 in Trier, beeinflusste hier zahlreiche Bildhauer der Mosel (z.B. Peter v. Wederath). Schuf das Sierck-Grabmal, schöne Madonnen und monumentale Kreuze in Stein. Arbeitete nach 1465 im Auftrag des Kaisers in Wien, wo er starb.

Tilman van der Burch

aus Köln, ist von Nicolaus Gerhaert und den Niederländern beeinflusst und schuf hervorragende Arbeiten im Kreis (Zell, Büchel, St. Aldegund u.a.).

Peter v. Wittlich

(um 1430 - 1500) lernte in Klausen bei den Niederländern und schuf zahlreiche Kirchen ab 1475 (Enkirch, Driesch u.a.). Sein Nachfolger ist

Jodokus v. Wittlich

der aber vorwiegend im Trierer Raum arbeitete, aber Einflüsse auf Ediger und Klotzen hatte.

Vincenz v. Cochem

(Mohr v. Walde) Sohn eines Cochemer Burggrafen, Kellner und Abt der Reichsabtei St. Maximin (1514 - 1525). Gebildet und kunstsinnig; schenkte seiner Heimatstadt die Martinsbüste; verteidigte Trier gegen den protestantischen Franz v. Sickingen.

Zandt v. Merl

hatten vom 15. - 17. Jh. die Vogtei des Zeller Hamms; Hauptsitz die Burg Arrás. Die Familie stellte viele hohe Beamte, Geistliche und Heerführer.

Petrus Mesellanus

(Schade), geb. 1493 in Bruttig, bedeutendster Graecist seiner Zeit; Professor und 2 x Rektor der Universität Leipzig, Moderator der Leipziger Disputation Luther: Eck stark 1524.

Nicolaus Schienen

(Tibianus) aus Zell, Trierer Weihbischof unter 5 Kurfürsten von Richard v. Greiffenklaus bis Joh. v.d. Leyen. War befreundet mit Kurfürst

Johann v. Metzenhausen

(1531 - 40), geb. in der Neefer Burg, Veranlasser zum Bau des Zeller Schlosses, das unter Joh. Ludw. v. Hagen gebaut wurde.



Philipp v. Winneburg

(1515 - 73), verheiratet mit der reichen Gräfin Rietberg. Diplomat im Dienste des Kurfürsten und Kaisers, liberaler "Bekämpfer" der Reformation. Seit 1558 Präsident des Reichskammergerichtes in Speyer (höchster Richter des Reiches).

Hans Ruprecht Hoffmann

(1545 - 1616), bedeutendster Bildhauer der Spätrenaissance in Westdeutschland. Hatte in Trier eine umfangreiche Werkstatt, die nach seinem Tode weiter arbeitete. Sein bedeutendster Schüler war Joh. Manternach.

Martin v. Cochem

(Linus, 1634 - 1712), bedeutendster katholischer Schriftsteller des Barock (Gebet- und Gesangbücher, Legenden, Historienbücher, Betrachtungsbücher), Kapuziner, Visitator von Mainz und Trier. Starb im Kapuzinerkloster Waghäusel b. Bruchsal.

Joh. Honor.  
v. Ravenstein

Holländischer Ingenieur-Offizier, wurde nach 1690 Hofarchitekt des Trierer Kurfürsten, sein wichtigster Mitarbeiter war Hofbaumeister Jörg Judas Ravenstein baute den Cochemer Kirchturm, Judas baute die Marienburg neu aus.

Johann Seiz

Schüler von Balthasar Neumann. Seit etwa 1740 Kurtrierer Hofarchitekt bis 1778. Baute zahlreiche Kirchen und Pfarrhäuser im Kreis, zuletzt Kirche in Forst/Eifel.

Andreas Gärtner

aus Dresden, kurzfristig Nachfolger von Seiz, in Frankreich (Versailles) ausgebildet, Frühklassizist. Baute in Bad Bertrich. Ging von Koblenz nach München (Gärtner-Theater). Sein Mitarbeiter Michael Wirth, kurtr. Hofbaumeister baute in Bertrich und zahlreiche Wohnbauten im Kreis. Er zog Trierer Baumeister wie Roth (Zell), Steinem (Pommern) und Lauxen (Cochem), Neurohr (Brohl) heran.

Januarius Zick

(1730 - 1797), seit 1763 Hofmaler des Kurfürsten in Koblenz. Letzter und bedeutendster Tafelmaler des ausgehenden Barock, des Rokoko und der Frühklassifizistik. Fresken in den Residenzen Würzburg, Bruchsal, Kirche in Wiblingen bei Ulm, Neues Schloß Koblenz. Unzählige Tafelbilder mit christlichen und mytholog. Bildern.



Clemens Wenzeslaus

Sohn des sächs. Königs (geb. 1739), letzter Kurfürst von Trier (1768 - 1801), gest. 1812 in Marktoberndorf. Wiederbegründer des Bades Bad-Bertrich seit 1775. Förderer Des Rieslinganbaus. Verließ 1794 vor den Revolutionstruppen das Kurfürstentum.

Er war Pate des Clemens-Wenzeslaus

Fürst v. Metternich

-Beilstein-Winneburg; Sohn eines kurfürstlichen hohen Beamten, später Kanzler und Fürst; "Architekt" des Wiener Kongresses (1815), Hauptvertreter der Restauration.

Johann Claudius  
v. Lassaulx

(1781 - 1848) aus Koblenz. Schüler Schinkels, Regierungsbaudirektor in Koblenz seit 1818, Begründer historisierender Bauweise (Neuromanik, Neugotik) und des "Mosel-Klassizismus" zusammen mit seinem Kollegen und Konkurrenten

Ferdinand Nebel

(1788 - 1862), der französisch beeinflusster Klassizist war. Schüler und Mitarbeiter bis 1836 von Lassaulx war

Riemann

der als Kreisbauaufseher in Cochem viele Kirchen, Schulen, Pfarrhäuser und Wohnhäuser baute (bis ca. 1860).

Vincenz Statz

(1819 - 98 in Köln) 1. Vertreter der reinen Neugotik in unserem Kreis, Schüler des Kölner Dombaumeisters Zwirner, selbst Dombaumeister in Linz/Donau. Hatte neben Zwirner den größten Einfluß auf die rheinische Neugotik. Von ihm beeinflusst waren

Lambert v. Fisenne

(Gelsenkirchen) der um 1900 im Kreis viel baute, weniger der Reg. Baudirektor

Lepold Schweitzer

(Koblenz), ein Vertreter des "Heimatstils" oder

Wilhelm Hector

aus Saarbrücken, der mehr von französischer Neugotik beeinflusst war. Alle bauten zwischen 1890 und 1910.

Julius Raschdorff

(1823 - 1914) Klassiker des rhein. Historismus. Stadtbaumeister in Köln um 1870, Wiedererbauer der Cochemer Reichsburg (1872 - 77) zusammen mit

Hermann Ende

dem Schwiegersohn



Jakob Louis Revene's

aus Berlin. Revene war Fabrikant von Eisen-Kunstguß, Künstler und Sammler von Renaissance-Kunstwerken. Deshalb gab er den Gebäuden der Burg einen Charakter des Übergangsstils zur Renaissance. Hauptwerk Raschdorffs ist der Berliner Dom (1894 - 1905).

Clara Viebig

(1863 - 1952) bedeutendste Schriftstellerin des deutschen Naturalismus ("deutsche Zolaide"). Viele Eifel- und Mosel-Romane und -Novellen. Freundschaft zum Hotelier Pitz in Bad Bertrich.

Julius Wolff

(1834 - 1910) von Scheffel beeinflusster Verfasser historischer Romane, Erzählungen, Reimdichtungen (Landsknecht von Cochem). Befreundet mit

Josef v. Lauff

1932 in Cochem gestorben, wo er seit 1902 lebte. Geboren in Kalkar, nationale, kaisertreue Dichtung. In Cochem bekannt durch seine "Brixiaden-Trilogie", ein "Weinmärchen".

Rud. G. Binding

(1867 - 1938) Arzt, Schriftsteller, Lyriker, Neuklassizist in der Nachfolge Conrad Ferd. Meyers. Berühmt seine "Moselfahrt aus Liebeskummer" (1932).

Otto Fine'

(geb. 1880 Saarlouis, gest. 1962 Zell). Architekt in Zell seit 1910. Vertreter des Neuklassizismus, Neubarock, Rationaler Traditionalismus, gelegentlich Ansätze von moderner Sachlichkeit. Zahlreiche landschaftlich und denkmalpflegerisch angepasste, jeweils zeitgemäße Architektur im gesamten Kreis Cochem-Zell.

Berühmte Zeitgenossen die im Kreis geboren sind:

Werner Höfer, Journalist, geb. in Kaisersesch 1913  
Oswald Matthias Ungers, Architekt, geb. in Gamlen 1926  
Jürgen Klauke, Zeichner, Foto-Künstler, Aktionskünstler, geb. 1943  
in Kliding